

B. Eltern und Kinder, — des Hauses Stützen und Säule.

Nr.	Seite	Nr.	Seite
*108. Begründung des Hausstandes. v. Goethe	187	*116. Die Großmutter. Krüger	145
*109. Unser Hänschen. Zusner	139	117. Häusliches Glück. Rückert	146
*110. Bräutliche Zeiten. v. Schiller	139	*118. Glückliche Kindheit. v. Schiller	146
*111. Mann und Frau. Walters Liebeslieder. v. Hedwig	140	*119. Wie traulich ist's im stillen Zimmer! Sturm	146
112. Trübe und frohe Stunden. Vestalozzi	140	120. Rührung an die Eltern. Schefer	147
*113. Diesem Hause ist Heil wider- fahren. Spitta	143	121. Das vierte Gebot. Kompaß f. d. jungen Arbeiter	147
*114. Der Diebe Dauer. Freiligrath	144	122. Im Auszugsstübchen. Möhrlin	149
115. Die Hausfrau des Landwirts. Dr. Riederer	144	*123. Ein Friedhofsgang. Vogl	151

C. In Freud' und Leid — des Herrn allzeit.

a) In ruhigen Tagen und festlichen Zeiten.

*124. Ein glückseliges Haus. Sturm	152	*129. Weihnachtslied. Reinecke	157
*125. Das Glöckchen auf der Dorf- kirche. Jenßen, Grenzboten	152	*130. Wer feiert die frühesten Nern? v. Gerol	157
126. Sonntagfeier. Grenzboten	152	*131. Pfingstlied. Gerol	158
127. Die Sonntagstube. Nach dem Gesetze	154	*132. Zum neuen Jahr. Tecklen- burger Sonntagblatt	159
*128. Sonntagmorgen. Reindl	156	*133. Erntekranz. Hoffmann v. Falkersleben	159

b) Verschuldete Not reicht das bitterste Brot.

134. Viel Beizen und Gasten leert Keller und Kasten. Caspari	159	139. Behalte die Freude im Hause! Ortel (v. Horn)	167
135. Tu mir den einzigen Gefallen — kauf Papiere! Mosegger	160	140. Die Schädlichkeit des Miß- brauchs geistiger Getränke. Gehrig nach Dr. Döke u. Dr. Kohlmeß	167
136. Schaden macht klug. Elsäßer Lesebuch u. Landw. Zentral- verein Kassel	163	141. Vom Branntweintrinken. Weber	171
137. Altes Gold. Örtel (v. Horn)	164	142. Anlage- und Betriebskapital. Mahrnau	173
*138. Bei kleinen Leuten. Deutsche landw. Presse	165		

c) Unverschuldete Leiden führen zu himmlischen Freuden.

143. Armut und Mildthätigkeit. Hebel	174	150. Reich an Gut und reich in Gott. Fries	181
144. Mitfreude und Mitleiden. Starke	175	*151. Der Gattin Heimgang. v. Schiller	183
145. In teurer Zeit. Fries	175	152. Die deutsche Witwe. Reinecke	184
*146. Krankenwacht. Gerol	176	*153. Die alte Waschfrau. v. Chamisso	185
147. In Sterbenszeit. Fries	178	154. Was ich wohl mag. Claudius	185
*148. Des Hauses Wohlstand und seines Glückes Unbestand. v. Schiller	179	*155. Spruch. Rückert	186
*149. Hoffnung. v. Schiller	181		

D. Des Hauses Sorge für Gesundheit und Wohlergehen.

*156. Gesundheitsregeln. Sufeland	186	158. Nahrungsmittel aus dem Tier- reiche. Schlesinger-Becker	189
157. Unsere Ernährung. Schlesinger-Becker	187		